



Niedersachsen: VSB erhält Genehmigung für Repowering-Windpark Lehmden

Lehmden/Osnabrück/Dresden, 6. August 2025 – In der niedersächsischen Gemeinde Rastede wird künftig im Windpark Lehmden weiter grüne Energie produziert. Der Projektentwickler VSB mit Standort in Osnabrück repowert die Anlagen von bisher zusammen 3,6 Megawatt (MW) auf insgesamt 18 MW unter dem Projektnamen VSB Windpark Liethe-Lehmden. Der Baubeginn ist voraussichtlich im November 2026.

Pressekontakt

Kathrin Jacob-Puchalski

Pressereferentin

+49 351 21183 672

kathrin.jacob-puchalski@vsb.energy

Im Landkreis Ammerland ist Windenergie bereits ein wichtiger Teil der regionalen Wertschöpfung und ein zuverlässiger Lieferant grüner Energie. Die Bestandwindparks drehen dort seit mehreren Jahrzehnten und erreichen nun das Ende ihrer Betriebszeit. Beim sogenannten Repowering ist das Ende jedoch ein Neuanfang: Moderne und leistungsstärkere Turbinen ersetzen die bisherigen Anlagen. Auch die VSB Gruppe mit Standort in Osnabrück geht diesen Weg. VSB erhielt im Juli 2025 die Genehmigung für das Repowering von vier NEG Micon NM52-Anlagen, die jeweils eine installierte Leistung von 0,9 MW besitzen. Der aktuell noch betriebene Windpark wird vor der Inbetriebnahme der neuen Anlagen zurückgebaut.

VSB Gruppe

Schweizer Straße 3 a

01069 Dresden

+49 351 21183 400

www.vsb.energy

Im Rahmen des Repowerings werden drei neue Vestas V150-Anlagen errichtet. Der jährlich produzierte Stromertrag erhöht sich damit deutlich und ist ausreichend, um etwa 11.300 3-Personen-Haushalte mit sauber erzeugter Energie zu versorgen.

Der Windpark Liethe-Lehmden leistet einen aktiven Beitrag für die Region, sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich. Nach der Inbetriebnahme verbleibt ein großer Teil der Gewerbesteuererträge direkt in der Standortgemeinde. Zusätzlich profitieren alle Gebiete im Umkreis von 2,5 Kilometern rund um die Anlagen: Gemäß § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) erhalten die Gemeinden jährlich eine Beteiligung von 0,2 Cent pro erzeugte Kilowattstunde. Je nach Stromertrag können so pro Anlage wiederkehrende Zusatzeinnahmen zwischen 25.000 und 30.000 Euro erzielt werden. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten für Projekte und Investitionen, die die Region noch lebenswerter und zukunftsfähiger machen.

„Mit diesem Windpark möchten wir nicht nur einen weiteren Schritt bei der Energiewende gehen, sondern auch dazu beitragen, die Regionen, in denen wir Projekte realisieren, nachhaltig zu stärken. Die lokale Wertschöpfung bleibt vor Ort, und der Windpark eröffnet Spielräume für Investitionen in Infrastruktur, Soziales und Bildung – das ist für uns als Unternehmen ein zentraler Anspruch“, bekräftigt **Thomas Winkler, Geschäftsführer der VSB Deutschland**.

„Niedersachsen nimmt eine Schlüsselposition beim Ausbau der Windenergie in Deutschland ein. Das Repowering, wie hier im Windpark Liethe-Lehmden, wird zukünftig die zentrale Rolle spielen, um vorhandene Flächen optimal und schonend zu nutzen und die Energieausbeute deutlich zu erhöhen. Das ist entscheidend für die Akzeptanz und das Tempo der Energiewende“, ergänzt **Dr. Felix Grolman, CEO der VSB Gruppe**.



Über die VSB Gruppe

VSB, mit Hauptsitz in Dresden, zählt zu den führenden vertikal integrierten Entwicklern im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa. Seit 2025 gehört das Unternehmen zu TotalEnergies. Das Kerngeschäft liegt in der Projektentwicklung von Onshore-Wind- und Photovoltaikparks, Batteriespeichern, deren Betriebsführung sowie dem Betreiben eigener Parks als wachsender unabhängiger Stromerzeuger. VSB ist in sechs europäischen Ländern vertreten und verfügt über eine Pipeline von mehr als 18 GW. Bisher wurden seit 1996 über 750 Windenergie- und Photovoltaikanlagen errichtet. VSB erbringt zudem Servicedienstleistungen für ein Portfolio von über 3 GW und ist aktiv im Bereich der E-Mobilität im Schwerlastverkehr. Im Konzern und den verbundenen Unternehmen sind über 500 Mitarbeitende beschäftigt. Weitere Informationen: www.vsb.energy